

und durch die ineinanderschlebbaren Körper keine Lufteinwirkung mehr ausgeübt wird. Die bekannten Wäschestampfer mit verschiebbarem Innenkörper haben vor den lediglich aus einer Glocke gebildeten Wäschestampfern nur den Vorteil, daß die Schlagwirkung infolge der doppelten Ränder von Außen- und Innenmantel erhöht wird.

Außerdem ist bei den bekannten Wäschestampfern nirgends das Bestreben zu erkennen, die Luft möglichst stark zusammenzupressen, um hierdurch eine vermehrte Wirkung zu erzielen. Gerade aber am Ende der Kolbenbewegung wird die Luft erst so stark zusammengedrückt, daß sie eine tatsächliche Druckluftwirkung ausübt.

Damit der Innenkörper vollständig in den Außenkörper gedrückt werden kann, wird auch die Feder, welche den Innenkörper nach unten zu drücken bestrebt ist, in einem Fortsatze des Außenkörpers gelagert, der mindestens ebenso lang ist wie die zusammengedrückte Feder.

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel der Erfindung.

An dem Stiele 1 ist mittels einer konischen Zwinde 4 die Glocke 2 befestigt. Die Glocke 3 gleitet mit einem Ansatz 8 auf dem Fortsatze der Zwinde 4 und wird durch eine Feder 9 in ihrer unteren Totlage gehalten. Die Feder ist am oberen Ende in einem besonderen Raume 5 der Glocke 2 gelagert. Das Unterende 6 ist mit einer Glocke 7 versehen, welche eine schlagartige Wirkung auf die Wäsche ausübt.

Die Wirkungsweise des Stampfers ist folgende: Wird der Stampfer nach unten bewegt und stößt er auf ein Hindernis, die Wäsche, auf, so bleibt zunächst die Glocke 3 stehen, während sich der Stiel 1 mit der Glocke 2 unter Überwindung der Kraft der Feder 9 weiter nach unten bewegt. Dabei wird die zwischen den Glocken befindliche Luft zusammengedrückt und in die Wäsche hineingedrückt. Der glockenartige Teil 7 wirkt dabei mechanisch auf die Wäsche ein. Bei dem Zurückziehen des Stampfers bleibt zunächst unter Wirkung der Feder 9 die innere Glocke stehen, wodurch in den Raum zwischen den Glocken Luft gesaugt wird. Es wird also die Wäsche einem dauernden Saug- und Druckluftstrom bei dem Stampfen ausgesetzt.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Wäschestampfer mit unter Federdruck stehendem, beweglichen Innenkörper, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Außenkörper (2) als auch der Innenkörper (3) lediglich an der Unterseite offen sind, wobei der Innenkörper zweckmäßig als zylindrischer Kolben ausgebildet ist.

2. Wäschestampfer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Innenseite des Bodens des Außenkörpers (2) und die Außenseite des Kolbenbodens derart ineinander passen, daß der Innenkörper (3) vollständig in den Außenkörper geschoben werden kann.

